

Citrin

Das Geheimnis des gelben Kirstalls

Von 20Takira08

Kapitel 9: Vergiss mei nicht

Die Sonne war schon seit einiger Zeit untergegangen und es ertönten Stimmen, Teijo vernahm diese und fasste sich an seinen Kopf, welcher ihm extrem doll wehtat. Dann vernahm er Lichter die auf ihn zukamen und dann erkannt er Steve. Steve half ihm hoch und brachte ihn zu Frau Osani. Diese bedankte sich bei ihm und dann wurde Teijo wieder in die Herberge gebracht.

Teijo brummte der Kopf und er richtete sich auf. Er fand sich in seinem Zimmer wieder, er wollte sich an das erinnern was geschehen war, doch sein Kopf tat zu sehr weh. Er ging duschen, zog sich an und ging die anderen suchen.

Er fand alle in der Werkstatt im Keller wieder. Frau Osani ging gleich auf ihn zu und sprach sanft zu ihm „Herr Haruo, wie geht es ihrem Kopf?“ „Naja es geht schon, was machen wir heute.“ „Wenn Sie sich wohl fühlen, können Sie gerne mitmachen. Heute wollen wir etwas herstellen, egal was, nehmen Sie sich Material und machen Sie was draus. Es wird auch nicht benotet.“ Teijo schaute sich um und nahm sich schlussendlich einige Sachen und fing an zu basteln.

Nach einigen Stunden Basteln kam ein Ring zum Vorschein, dieser hatte einen kleinen Blauen Stein in der Mitte und 8 kleinen weißen Steine die diesen umrahmen und eine Art Blume ergaben. Teijo sah sich an, was er da fabriziert hatte.

Dann durchfuhr in ein Blitz, es kam wie aus den nichts, er sah vor seinen geistigen Auge ein Mädchen mit blauen Haaren welches ihnen ansieht und in der Mitte von bärtigen Männern sitz. „Alana“ rief er und stürmte aus der Werkstatt Richtung Strand. Teijo rannte so schnell er konnte zum Strand und stoppte vor dem Wasser und rief so laut er konnte ihren Namen „Alana, Alana“ Nichts geschah und er setzte sich in den Sand, Teijos Gedanken kreisten umher und er malte sich verschiedene Szenarien aus, die ihr passiert sein könnten. „Alana, es tut mir so leid!“ murmelte er und sah den Ring an den er für sie gemacht hatte. „Ich hätte ihn dir gerne persönlich gegeben“ „Das kannst du jetzt tun!“ ertönte eine Stimme. Teijo sah auf und vor ihm stand Alana, als Mensch. Sie lächelte ihn an und er konnte es kaum fassen. „Wie konntest du entkommen? Und warum bist du ein Mensch?“ fragte er sie, sie nahm daraufhin seine Hand und beide setzten sich in den Sand. „Hör zu Teijo. Als sie dich rausgebracht hatten, befahlen sie dir einen Schlag auf den Kopf zu geben, so dass du alles vergisst, doch ich kenn die beiden Haie, sie sind auf meiner Seite und daher waren sie nicht so grob“ „Das tat aber trotzdem weh“ als er das sagte rieb er sich den Hinterkopf. „Das tut mir leid!“ „Und wie konntest du den Rat dazu bringen dich frei zu lassen.“ „Der Rat ist eigentlich immer streng wenn es um Regelbruch geht. Doch ich konnte mich auf

einen Deal mit ihm einlassen.“

„Und wie sieht dieser Deal aus?“ fragte er sie und Alana musste wegsehen „Naja, ich kann nicht bei dir bleiben! Der Deal sieht so aus, es gibt noch eine Prophezeiung, wenn diese erfüllt wird dann bin ich frei und wenn sie nicht erfüllt wird, dann muss ich....“ Ihre Augen füllten sich mit Tränen. Diesen Anblick konnte er nicht mit ansehen. „Alana, nach all dem was passiert ist, weiß ich das du eine reine Seele hast und mir ist es egal, wie alle anderen denken. Ich Teijo Haruo liebe dich!“ sagte er zu ihr als er ihre Hand nahm. Dann nahm er den Ring den er gemacht hatte, steckte ihn ihr an und dann küsste er sie. Er wusste das es wahrscheinlich das letzte Mal sein wird, dass er sie sehen wird und er wollte ihr alles sagen, was ihm auf den Herzen lag. Nach dem Kuss nahm er sie fest in den Arm und sagte nochmals zu ihr „Ich liebe dich“

Alana löste sich aus seiner Umarmung und sah ihn an, sie weinte und lachte gleichzeitig. „Teijo, wir haben es geschafft!“ sagte sie zu ihm und er verstand nicht. „Das war mein Deal mit dem Rat. Wenn ich beweisen kann, dass du mich wirklich liebst und du es mir auch noch beweisen kannst, dann bin ich von dem Kreislauf erlöst. Und nun darfst du entscheiden, ob ich für immer als Mensch oder als Meerjungfrau leben soll.“ Teijo konnte es nicht glauben, nun lag es an ihm, wie ihr Leben weitergehen soll. „Alana, ich bin dafür, dass du gleichzeitig am Land und im Meer leben kannst, egal wann.“ Als er das sagte liefen auch ihm Tränen über die Wange. Alana war sehr gerührt, über dieses Geschenk von ihm.

Dann hörte er Frau Osani, die ihn rief. Teijo sagte zu ihr „Alana, bitte warte hier einen Moment“ Teijo rannte zu ihr und kam nach einigen Minuten wieder. „Und was wollte sie“ fragte Alana. Teijo nahm ihre Hand und sah ihr tief in die Augen. „Meine Zeit ist hier leider schon vorbei, ich hatte total vergessen, dass heute hier mein letzter Tag ist. Es tut mir so leid!“ Alana sah ihn an und sagte „Es ist Schade dass du gehen musst, aber es war schön dich kennengelernt zu haben. Und da ich nun frei bin, bin ich auch nicht mehr an diese Kette gebunden, ich will sie dir schenken, damit du mich nicht vergisst.“ Teijo nahm die Ketten dankend an und hängte sie sofort um.

Teijo verabschiedete sich mit einer Umarmung von ihr und ging die Steintreppen mit Beinen wie Beton hinauf, oben angekommen sah er zurück und sah Alana die da stand und die Hand mit dem Ring fest an ihre Brust drückte. Er musste lächeln und sah dass sie dies auch tat.

Nachdem Teijo seine Sachen gepackt hatte, fuhr der Bus wieder Richtung Fukuoka. Dort angekommen, merkte er dass er nichts von diesem Leben in der Stadt vermisst hatte. Er hatte über die ganze Fahrt hinweg nur an Alana denken musste. Nachdem der Bus endlich wieder an der Schule angekommen war und sich alle von einander verabschiedeten und mit ihren Eltern nach Hause fuhren, stand Teijo als letztes da. Da die Sonne langsam am Himmel versank und alles in ein Rosafarbenes Licht hüllte beschloss er zu Fuß nachhause zu gehen.

Doch dann sah er in der Ferne jemanden stehen, diese Person kam ihn irgendwie bekannt vor, als er näher hinsah, konnte er es kaum fassen, denn dort am Ende stand ein Mädchen, dessen blaue Haare in Wind wehten, es war Alana, die nur auf ihn wartete.